

Konzeption des Evangelischen Jugendwerkes Hof

Das Evangelisch-Lutherische Dekanat Hof befindet sich im Vierländereck von Thüringen, Sachsen, der Tschechischen Republik und Bayern. Zum Dekanat Hof gehören knapp 50.000 evangelische Gemeindeglieder in 26 Kirchengemeinden, von denen acht im Stadtgebiet Hof und 18 rund um dieses liegen. Das Dekanat teilt sich daher in einen stark ländlich und einen städtisch geprägten Raum. Die evangelische Konfession macht einen Großteil der Bevölkerung aus. Durch den Zuzug aus den neuen Bundesländern leben auch viele Konfessionslose im Dekanat Hof. Die Stadt Hof hat einen deutlich wahrnehmbaren muslimischen Bevölkerungsanteil. Insgesamt hat die Stadt Hof einen hohen Migrantenanteil. In dieser Region Bayerns ist der demographische Wandel deutlich spürbar. Auch durch Abwanderung sind die Mitgliedszahlen der Evangelisch-Lutherischen Kirche stark rückläufig.

Die Evangelische Jugendarbeit ist durch eine gute Zusammenarbeit mit den Verbänden Christlicher Jugendbund (CJB), Christlicher Verein Junger Menschen e.V. (CVJM), „Entschieden für Christus“ e.V. (EC), Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (EJSA) und der Jugendarbeit „Das Loch“ geprägt. Auch die Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ) und der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) gehören zur Evangelischen Jugend. Diese haben insgesamt einen hohen Anteil an kirchlicher Jugendarbeit. Daneben sind zahlreiche Freikirchen in Hof aktiv, von denen sich viele in der Evangelischen Allianz zusammengeschlossen haben. Gerade in den Landgemeinden ist die Evangelische Jugend ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Das gemeinsame Ziel der Arbeit der Evangelischen Jugend in Hof mit ihren Mitgliedsverbänden besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen (OEJ I.Nr.1(1)). Unter Gottes Regenbogen und im Zeichen des Kreuzes geschieht diese Arbeit. Das Logo des EJW Hof zeigt die bunte Lebendigkeit und Vielfältigkeit auf dem soliden Fundament der Verheißungen Gottes.

Gott sagt zu Noah und seinen Söhnen:
„Ich schließe einen Bund mit euch und allen euren Nachkommen.
Der Regenbogen soll das Zeichen für dieses Versprechen sein.“
(Aus 1. Mose 9)

Christus ist für alle Menschen am Kreuz gestorben,
damit wir alle Frieden mit Gott haben.
(Epheser 2,16).



Arbeitsfelder des Evangelischen Jugendwerkes Hof

1. Mitarbeiterbildung, Begleitung und Beratung	3
2. Seelsorge und Begleitung junger Menschen	4
3. Lern- und Erfahrungsfeld auf Zeit	4
4. Freizeiten	4
5. Jugendgottesdienste.....	5
6. Aufbauarbeit.....	5
7. Schulbezogene Jugendarbeit.....	6
8. Leiten und Vernetzen	7
9. Besondere Veranstaltungen	7
10. Eigene Angebote für Jugendliche und Junge Erwachsene	8
X. Hintergrundaufgaben	9



1. Mitarbeiterbildung, Begleitung und Beratung

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die tragende Kraft für die Kinder- und Jugendarbeit. Für diese Aufgabe werden sie durch entsprechende Bildungsmaßnahmen qualifiziert. Folgende Angebote finden in der Regel im Laufe eines Jahres statt:

- Jährlicher Grundkurs, mit dem die Jugendleitercard-Standards abgedeckt werden (z.Zt. zwei Wochenenden und drei Abendangebote).
- Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit vertiefenden Angeboten (in der Regel am Wochenende), bei denen nach Möglichkeit mit den Nachbardekanaten Münchberg, Selb und Wunsiedel kooperiert werden soll.
- Ein Dekanatsjugendreferent unterstützt Schulungsangebote der Evang. Jugend Oberfranken mit dem Ziel, Mitarbeitende aus dem Dekanat Hof an der Teilnahme zu motivieren.

Wichtig ist eine kontinuierliche Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Arbeit in den Gemeinden und Verbänden. Dazu dienen Besuche der Dekanatsjugendreferenten in Mitarbeiterkreisen und Gruppen. Ziel ist hierbei der Austausch mit und unter den Mitarbeitern. Auf Anfrage beraten die Dekanatsjugendreferenten Gemeinden mit ihren Mitarbeitern und Gremien in Fragen der Jugendarbeit.

Zielgruppen und Ziele:

- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden und Verbänden:
Sie sollen für die theologische und pädagogische Arbeit qualifiziert werden, damit sie vor Ort gute Jugendarbeit gestalten können.
- Gemeinden und Verbände:
Mit den Kirchengemeinden und Verbänden vor Ort soll ein regelmäßiger Kontakt gepflegt werden (einmal im Jahr). Je nach Situation wird dieser Kontakt mit Pfarrerrinnen und Pfarrern, Jugendbeauftragten und den Mitarbeiterkreisen gepflegt. Dabei stehen Themen wie die Angebote vor Ort und ihre Qualifizierung, Kooperation und Vernetzung, sowie Unterstützung bei der Planung im Vordergrund.

Das Jugendwerk führt Listen der Mitarbeitenden und Verantwortlichen.

Entwicklungsaufgaben:

- Ziel ist es, dass die Mitarbeitenden einem Mitarbeiterkreis angehören, in dem die Jugendarbeit reflektiert und geplant wird. Gibt es in einer Gemeinde keinen Mitarbeiterkreis unterstützt das Jugendwerk die Gründung.
- Im Jugendreferententeam wird die Zuständigkeit der einzelnen Jugendreferenten zu Gemeinden und Verbänden geklärt.
- Regelmäßige Besuche der Jugendreferenten in den Gemeinden und Verbänden werden als Arbeitsaufgabe im Jugendwerk selbstverständlich durchgeführt. Vereinbarte Aufgaben werden in einer Dokumentation festgehalten. Dabei wird auf die Angebote des EJWs hingewiesen und diese eingebracht.

2. Seelsorge und Begleitung junger Menschen

Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung und Begleitung während des Erwachsenwerdens. Teilweise erhalten sie diese nicht im ausreichenden Maß in ihrem Elternhaus. Gerade ab der Pubertät suchen sich Jugendliche diese auch explizit bei Menschen außerhalb ihrer Familie. Das EJW stärkt junge Menschen durch Seelsorge in ihren eigenen Fähigkeiten und unterstützt sie so bei der Lösung von Problemen. Ebenso können Glaubensfragen gemeinsam betrachtet werden, um den Glauben zu stärken und weiter zu entwickeln.

Zielgruppen und Ziele:

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die an unseren Angeboten teilnehmen:
Es gilt, sich die Aufgabe der Seelsorge und Begleitung immer wieder bewusstzumachen, um Personen bei Konflikten und Problemen zu unterstützen.
- Mitarbeitende in der evangelischen Jugendarbeit:
Zur Wahrnehmung der Aufgabe von Seelsorge und Begleitung sind Mitarbeitende für diese Aufgaben zu sensibilisieren und ggfs. zu qualifizieren.

Entwicklungsaufgaben:

- Im Referententeam ist das Thema regelmäßig zu reflektieren. Bei Bedarf findet hier „Kolle-giale Beratung“ statt.

3. Lern- und Erfahrungsfeld auf Zeit

Durch das Angebot eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“ oder eines Praktikums im EJW Hof wird jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, in diesem Arbeitsfeld Erfahrungen zu sammeln. Dabei können sie ihre Gaben entdecken und bei der Berufswahl begleitet werden. Hierfür bietet das EJW eine qualifizierte Anleitung durch die Dekanatsjugendreferenten.

Zielgruppen und Ziele:

- Freiwillige und Praktikanten:
Als Träger Evangelischer Jugendarbeit setzt das EJW ein sozialpolitisches und ausbildungspolitisches Zeichen, indem jungen Menschen Chancen für Lern- und Arbeitserfahrungen gegeben werden.

4. Freizeiten

Freizeiten bieten die Erfahrung von intensiver Gemeinschaft und die Möglichkeit, in Beziehung mit Kindern und Jugendlichen zu treten. Durch die kontinuierliche Arbeit über einen längeren Zeitraum ist es im Besonderen möglich, Interesse für den Glauben zu wecken, zum Glauben einzuladen und in Beziehung mit Gott zu treten. Intensive Gruppenerfahrungen auf Zeit sind für Kinder und Jugendliche richtungsweisend für ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Zielgruppen und Ziele:

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:
Bei der Jahresplanung des Jugendwerkes wird auf die unterschiedlichen Altersgruppen geachtet. Ggfs. werden Freizeiten in Kooperation mit Kirchengemeinden oder anderen Jugendwerken durchgeführt.

Entwicklungsaufgaben:

- Bei der jeweiligen Jahresplanung wird überprüft, ob das Angebot noch angenommen wird und welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

5. Jugendgottesdienste

Gottesdienste sind Orte der Begegnung mit Gott. Jugendliche haben das Bedürfnis, diese nach ihren eigenen Vorstellungen in Bezug auf Musik, Formen, Uhrzeit und Atmosphäre zu gestalten, da die traditionellen Gottesdienstformen ihnen oft zu wenig entsprechen. Neben einer theologisch fundierten Verkündigung sollen Selbstbestimmung und ein hoher Beteiligungsgrad der Jugendlichen in der Gottesdienstgestaltung die leitenden Gedanken sein. Die dekanatlichen Jugendgottesdienste sollen immer wieder wechselnd in verschiedenen Gemeinden des Hofer Dekanatsbezirkes durchgeführt werden.

Zielgruppen und Ziele:

- Junge Menschen ab 14 Jahren in den Gemeinden des Dekanatsbezirkes Hof:
Es wird ein Jugendgottesdienstformat entwickelt, dass
 - o wiedererkennbar ist (Marke),
 - o mit einzelnen Kirchengemeinden vor Ort vorbereitet und durchgeführt wird (Mitverantwortung der Gemeinden),
 - o unterschiedliche Elemente zu einem jeweiligen Thema akzentuiert und
 - o das Jugendliche bei der Vorbereitung und Durchführung durch freiere Formen beteiligt.

Entwicklungsaufgaben:

- Es ist ein in sich stimmiges Konzept zu entwickeln und umzusetzen.
- Im Rahmen der Jahresplanung wird die Praxis der Jugendgottesdienste reflektiert.

6. Aufbauarbeit

In manchen Gemeinden existieren keine Angebote für Kinder und Jugendliche. Das Jugendwerk unterstützt intensiv einzelne Gemeinden über einen begrenzten Zeitraum, Kinder- und/oder Jugendarbeit wieder zu etablieren. Ziel ist es Ehrenamtliche zu gewinnen, die diese Arbeit später eigenständig mit Begleitung durch das Jugendwerk fortführen können (siehe: 1. Mitarbeiterbildung, Begleitung und Beratung).

Zielgruppen und Ziele:

- Gemeinden mit Entwicklungsbedarf für Kinder- bzw. Jugendarbeit:
Die Kirchengemeinden werden unterstützt, ein Angebot im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu etablieren. Dies geschieht in Absprache mit den Verantwortlichen auf Gemeindeebene; darüber wird ein Kontrakt geschlossen. Grundsätzlich geschieht das nach der Maßgabe der Verselbstständigung.

Entwicklungsaufgaben:

- Die Jugendreferenten nehmen im Rahmen der unter Nr. 1 genannten Aufgaben den Bedarf der Kirchengemeinden wahr. Sie gehen in dieser Aufgabe offensiv auf Gemeinden zu. Die konkrete Absprache über Aufbauarbeit geschieht im Referententeam. Falls der Bedarf die Arbeitskapazitäten übersteigt, entscheidet die Dekanatsjugendkammer über die Prioritäten.

7. Schulbezogene Jugendarbeit

Die Schule nimmt für Jugendliche in ihrer Lebenswelt einen großen Raum ein. Durch das Angebot des Schülertreffs „Café Colours“ und die Beteiligung an Schülereinkehrtagen baut das EJW eine Brücke zwischen Jugendarbeit und Schule. Diese wirkt in den Bereich der Schule hinein, jedoch werden die Grundsätze der Jugendarbeit von Freiwilligkeit und Mitbestimmung im höchst möglichen Maß praktiziert. Wichtig ist dabei auch, Kontakt mit jungen kirchenfernen Menschen zu schließen.

Zielgruppen und Ziele:

- Schülerinnen und Schüler der Schulen in der Innenstadt, Schwerpunkt Schiller-Gymnasium (Ganztagsschule mit Ganztagsangebot im EJW):
Das „Café Colours“ wird von Schülerinnen und Schülern Montag bis Donnerstag zwischen 12:30 Uhr und 14:30 Uhr besucht. Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen und zu verschiedenen Freizeitaktivitäten. Dies wird insbesondere von Freiwilligen bzw. Praktikanten gestaltet.
- Schülereinkehrtage: Die Zusammenarbeit erfolgt mit den Partnerschulen Schiller-Gymnasium (10. Klasse) und Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium (5. Klasse). Die Schwerpunktthemen bei den Einkehrtagen sind z. Zt.:
 - o „Wahrheit“ (10. Klasse)
 - o „Freundschaft“ (5. Klasse)Diese Angebote ermöglichen einen Kontakt zur Evangelischen Jugendarbeit.

Entwicklungsaufgaben:

- Über den Fortbestand des Schülercafés ist neu nachzudenken, wenn die Ganztagsschule als Gast im EJW wegfällt. Dabei ist das Verhältnis von Aufwand zu Teilnahmemöglichkeiten zu überprüfen.

8. Leiten und Vernetzen

Christliche Jugendarbeit findet in Hof in vielfältiger Weise durch Gemeinden und Verbände statt. Das Evangelische Jugendwerk sieht seine Aufgabe darin, diese Angebote zu vernetzen und den Austausch zu fördern. Die Gremien von Dekanatsjugendkammer und Dekanatsjugendkonvent nehmen hierbei eine entscheidende Funktion ein. Das EJW sieht sich in der Vertretung von Jugendlichen mit allen Jugendverbänden verbunden und engagiert sich im Kreis- und Stadtjugendring.

Zielgruppen und Ziele:

- Dekanatsjugendkammer, Leitender Kreis mit Dekanatsjugendkonvent, Arbeitsgruppen für Aufgaben und Angebote:
Die Arbeit in den Gremien und Arbeitsgruppen wird so gestaltet, dass gute Arbeitsergebnisse und Entscheidungen möglich sind. Dabei ist der Vernetzungsauftrag besonders im Blick zu behalten.
- Vernetzen der Hauptberuflichen aus Gemeinden und Verbänden kirchlicher Jugendarbeit:
Dreimal im Jahr wird zu einem Arbeits- und Austauschtreffen durch das EJW eingeladen.
- Kreis- und Stadtjugendring:
Die Evangelische Jugend arbeitet aktiv mit, um Fürsprecher für junge Menschen zu sein und Jugendpolitik mitzugestalten.

9. Besondere Veranstaltungen

Neben der kontinuierlichen Arbeit in Gemeinden und Verbänden nehmen „Events“ eine wichtige Funktion in der Jugendarbeit ein. Sie ermöglichen intensive und besondere Erfahrungen und sind durch die Zusammenarbeit einer Vielzahl von Mitarbeitern gekennzeichnet. Das EJW sieht seine Aufgabe in der zentralen Organisation von verschiedenen Veranstaltungen um dabei eine starke und breite Beteiligung von Gemeinden und Verbänden zu ermöglichen.

Zielgruppen und Ziele:

- „KonFestival“ für Konfirmanden:
Das „KonFestival“ ist eine Dienstleistung des EJW für Gemeinden:
 - o Es bietet ein attraktives Programm für Jugendliche in der Konfirmandenzeit,
 - o die Möglichkeit Kontakte untereinander und zur Jugendarbeit zu knüpfen und
 - o Angebote der Jugendarbeit bekanntzumachen.
- „Rock am Stein“ für Jugendliche und junge Erwachsene:
„Rock am Stein“ ist ein überregionales christliches Musikfestival, das vom EJW in Zusammenarbeit mit den Verbänden innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit veranstaltet wird.
- „Hof Spielt“ für Kinder, Jugendliche und Familien:
Die Brettspielveranstaltung in der Kreisstadt Hof mit Eventcharakter geschieht in Kooperation mit dem BDKJ und dem EC.

Entwicklungsaufgabe:

Die Entwicklung des Angebotes „KonFestival“ ist im Auge zu behalten. Dabei sind folgende Fragestellungen mit zu bedenken:

- die Teilnehmendenzahlen (demografischer Wandel),
- die Zahl der teilnehmenden Kirchengemeinden,
- die Größe des Hauses,
- die Arbeitskapazität der Jugendreferenten,
- die inhaltlichen Möglichkeiten.

10. Eigene Angebote für Jugendliche und Junge Erwachsene

Das EJW organisiert Angebote, die auf der Ebene der Kirchengemeinden schlecht möglich sind, bzw. eine größere Reichweite erfordern. Eine besondere Aufgabe sieht das EJW für die Zielgruppe der „Jungen Erwachsenen“. Dafür werden kontinuierliche Angebote und einzelne Veranstaltungen durchgeführt:

- „Open Friday“:
Ein offener Treff mit Programm und Aktionen für Jugendliche, gestaltet durch den Leitenden Kreis (z.Zt.: viermal im Jahr).
- „K.O.N.“ (Kreis ohne Namen):
Ein Kreis für junge Menschen ab 16 Jahren (z.Zt.: wöchentlich). Das Programm hat eine gemeinschaftliche bzw. glaubensvertiefende Ausrichtung.
- „Spieletreff“:
Regelmäßig treffen sich junge Menschen (z.Zt.: vierzehntägig), um miteinander Brettspiele zu spielen.
- Weitere Angebote:
Das EJW bietet eine Plattform für Engagement von Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Praktikanten, die in diesem Bereich Neues ausprobieren können.

X. Hintergrundaufgaben

Verwaltung und Organisation:

Kinder- und Jugendarbeit braucht auf der Organisationsebene eine gute Verwaltung. Anmeldungen zu Veranstaltungen, Einkauf, Abrechnungen, Zuschussbeantragung, grundlegende Planungen und Managementaufgaben werden möglichst effektiv und effizient gestaltet.

Öffentlichkeitsarbeit:

Veranstaltungen, Seminare, Freizeiten und andere Angebote müssen gut beworben werden. Das EJW unterhält eine Homepage, eine Facebook-Seite und einen E-Mail-Newsletter. Es hält guten Kontakt zur örtlichen Presse, zu den innerkirchlichen Medien und gestaltet im Printbereich Handzettel und Plakate. Dabei wird auf ein wiedererkennbares Erscheinungsbild geachtet.

Service:

Um kirchliche Jugendarbeit zu qualifizieren und zu ermöglichen, betreibt das EJW eine Mitarbeiterbibliothek, einen Materialverleih (z.B.: Hüpfburg, Spielstraße, GPS-Geräte, usw.) und einen Kleinbus. Das Material und der Kleinbus werden instandgehalten, die Bibliothek regelmäßig erneuert und ergänzt.

Hausverwaltung:

Das EJW Hof ist zusammen mit dem CVJM Hof im Haus Marienstraße 5 beheimatet. Hier befinden sich neben der Geschäftsstelle zahlreiche Räume der Jugendarbeit. Raumbelagung, Instandhaltung und Hausmeistertätigkeiten (z.B. Kehren, Schneeräumen, usw.) sind zu organisieren.

Anlagen

- Arbeitsaufteilung im Jugendreferententeam

Diese Konzeption wurde am 26.02.2013 von der Dekanatsjugendkammer beschlossen und am 22.03.2013 vom Dekanatsausschuss zur Kenntnis genommen.